



WandelBar **Forum für Perspektivwechsel in der Lehrkräftebildung**

Ein Förderprogramm initiiert vom Stifterverband im Rahmen der Allianz für Lehrkräfte der Zukunftsmission Bildung, gefördert von der Heinz Nixdorf Stiftung

Förderzeitraum: März 2027 – März 2028 (zweite Kohorte)

Die Lehrkräftebildung leidet seit langem unter einer starken Fragmentierung der verschiedenen Bereiche, Institutionen und Ausbildungsphasen. Eine Lehrkräftebildung aus „einem Guss“, die die verschiedenen Handlungslogiken und Perspektiven aller Beteiligten berücksichtigt und in einer kohärenten Gesamtstrategie denkt, ist dringend nötig, um dem Lehrkräftemangel nachhaltig sowohl quantitativ als auch qualitativ entgegenzuwirken. Hier setzt das [Programm „WandelBar“](#) an.

Auf einen Blick

Ziel: Stärkung der Kohärenz und Professionsorientierung der Lehrkräftebildung

Wir unterstützen die Umsetzung von Projekten und Vorhaben, die auf dieses Ziel hinwirken und darauf abzielen, dauerhafte, verlässliche Kooperationsstrukturen zu etablieren, die über das konkrete Vorhaben hinaus Bestand haben.

Wen fördern wir: Bereichs-, organisations- und/oder phasenübergreifende Teams der Lehrkräftebildung (bestehend aus drei bis fünf Personen)

Was bieten wir: Raum zur stetigen Reflexion und Weiterentwicklung der geplanten Vorhaben und der strukturellen Verankerung der institutionsübergreifenden Zusammenarbeit

Förderung Ideelle Begleitung und Projektpauschale in Höhe von 5.000 Euro

Bewerbungsfrist: 31. Januar 2027

Online-Informationsveranstaltung für Interessierte: 10. November 2026





Hintergrund des Förderprogramms

Gut qualifizierte Lehrkräfte sind eine zentrale Gelingensbedingung für ein erfolgreiches Bildungssystem. Nur wenn diese in hinreichender Zahl vorhanden sind, kann das Bildungssystem seinen Beitrag zur Bewältigung aktueller und zukünftiger Aufgaben leisten und Teilhabe und Erfüllung von Lebensplänen junger Menschen realisieren.

Mit der Zukunftsmission Bildung möchte der Stifterverband einen wirksamen Beitrag dazu leisten. Ziel der ZMB ist es, unser Bildungssystem in die Lage zu versetzen, schnell mehr Menschen mit den nötigen Kompetenzen für künftige Aufgabenprofile auszubilden, und die dafür erforderlichen Veränderungen im Rahmen thematischer Allianzen umzusetzen. Die Allianz für Lehrkräfte adressiert den – teilweise dramatischen – Mangel an Lehrkräften. Um das zentrale Ziel der Allianz zu erreichen, die bis zum Jahr 2030 prognostizierte Lücke von bis zu 68.000 Lehrkräften zu halbieren, muss die Lehrkräftebildung sowohl quantitativ gestärkt als auch qualitativ neu ausgerichtet werden. Dazu sind tiefgreifende Veränderungen bestehender Strukturen und Prozesse notwendig.

Nach wie vor stellt die fehlende inhaltliche und organisationale Kohärenz zwischen Fachwissenschaften, Fachdidaktiken und Bildungswissenschaften einerseits und Studium, Vorbereitungsdienst und Fortbildung andererseits eine weitgehend ungelöste Herausforderung für die Lehrkräftebildung. Viele Reformprojekte konnten in der Vergangenheit nur begrenzt Wirkung entfalten, da sie vornehmlich für einen oder aus Sicht eines Teilbereichs der Lehrkräftebildung gedacht wurden und andere Perspektiven zu wenig berücksichtigt haben. Außerdem führen unterschiedliche institutionelle Handlungslogiken und Vorgaben über die verschiedenen Bereiche und Phasen hinweg, sowie fehlende strukturell abgesicherte Kooperationen bei allen Beteiligten immer wieder zu Frustrationen und erschweren eine durchgehende Professionsorientierung in der Lehrkräftebildung.

Auch der Masterplan „Lehrkräftebildung neu gestalten“ nennt als eine zentrale Voraussetzung für eine qualitätsvolle Lehrkräftebildung, „der Fragmentierung der verschiedenen Ausbildungsbereiche und -phasen [...] durch eine optimale Abstimmung und Verzahnung von Studium, Referendariat sowie Fort- und Weiterbildung entgegenzuwirken. Voraussetzung dafür sind verbindliche Kooperationsstrukturen, um die Zersplitterung der Verantwortlichkeiten zu überwinden.“





Was kennzeichnet das Programm?

Das Programm „WandelBar“ setzt auf eine strategische, systemische Prozessbegleitung, die gezielt auf die disparaten Strukturen und unterschiedlichen Handlungslogiken der beteiligten Akteurinnen und Akteure eingeht, sie immer wieder sichtbar macht und versucht diese zu überwinden. Im Mittelpunkt stehen dabei methodisch-angeleitete *Perspektivwechsel* und *Peer-Learning-Elemente*, die dazu beitragen, die individuellen Projektvorhaben und Vorgehensweisen kritisch zu reflektieren und weiterzuentwickeln. Dies umfasst:

- Einen Kick-off-Workshop zur Aufgleisung und Weiterentwicklung des Vorhabens
- Ein Critical-Friend-System: Die Teams werden von einem Critical Friend aus einem anderen Team begleitet und beraten.
- Ein auf die spezifischen Bedarfe zugeschnittener Vor-Ort-Besuch, der durch den Stifterverband moderiert und bei Bedarf um externe Fachkompetenz ergänzt wird. Im Fokus steht dabei die Weiterentwicklung des Vorhabens und die nachhaltige Verankerung der Kooperationsstrukturen.
- Ein Online-Workshop-Programm, das Impulse zur Prozesssteuerung bietet und den Austausch innerhalb und unter den Teams unterstützt

Zusätzlich zu der ideellen Förderung werden die Teams mit einer Teampauschale von 5.000 Euro zur Unterstützung des Projekts (zum Beispiel für Veranstaltungen, zusätzliche Expertise, individuelle Reise- und Gruppenkosten, Honorare usw.) gefördert. Darüber hinaus werden Reise- und Übernachtungskosten für vorgesehene Veranstaltungen im Programm übernommen.

Pro Kohorte werden bis zu acht Teams in das Förderprogramm aufgenommen.

Was sind die Programmziele?

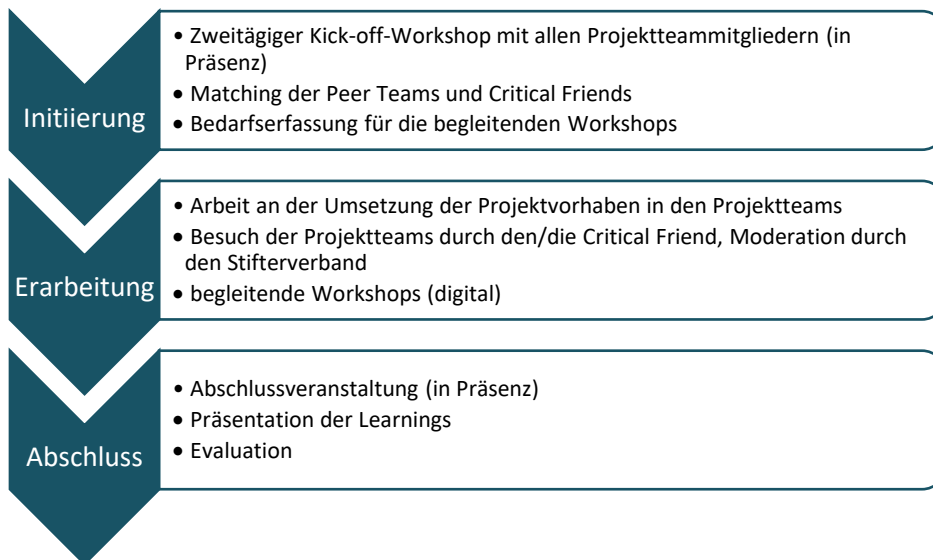
Wir möchten:

- die geförderten Teams dabei unterstützen, komplexe organisations- und/oder phasenübergreifende Innovationsvorhaben erfolgreich umzusetzen
- Grundlagen für dauerhafte und verlässliche Kooperationsstrukturen in der Lehrkräftebildung schaffen
- insgesamt einen Beitrag zur phasen-/organisationsübergreifenden Kohärenz der Lehrkräftebildung leisten

Wie ist das Programm aufgebaut?

Die Prozessbegleitung erstreckt sich über einen Zeitraum von ca. zwölf Monaten und setzt sich aus einer Initiierungs-, Erarbeitungs- und Abschlussphase zusammen:





Initiierungsphase (Monat 1)

Die Initiierungsphase beginnt mit einem zweitägigen Kick-off-Workshop mit allen Projektteams. Hierbei stehen insbesondere das gegenseitige Kennenlernen sowie das Aufgleisen der Vorhaben im Mittelpunkt. Der Workshop liefert Input zur Gestaltung von Transformationsprozessen, regt zur kritischen Reflexion des bisherigen Projektstandes an und nimmt mögliche Hindernisse und Hürden in der Umsetzung systematisch in den Blick. Die Projektteams geben sich gegenseitig erstes Feedback. Dazu werden Methoden aus der systemischen Organisationsberatung sowie Design-Thinking-Methoden genutzt. Die Teilnahme aller Teammitglieder am Workshop ist vorgesehen.

Im Anschluss findet ein Matching der Projekte im Sinne des Peer-Learning-Ansatzes statt: Pro Team fungiert eine Person als Critical Friend (CF) für ein anderes Team. Diese nimmt regelmäßig (online) an deren Projekttreffen teil. So entsteht eine doppelte Struktur, Impulse ins Team zu holen: einerseits durch den entsandten CF, der die Entwicklungen im Tandem-Team verfolgt und Ideen aufnehmen kann; andererseits durch den dazukommenden CF, der durch kritische Fragen, Anregungen usw. immer wieder Reflexionsimpulse setzt. In einer Online-Schulung, in der es um Rolle, Aufgaben und „Handwerkszeug“ geht, werden die CFs auf diese Rolle vorbereitet.

Erarbeitungsphase (Monat 2-12)

In der Bearbeitungsphase arbeiten die Teams an der Umsetzung ihres jeweiligen Innovationsvorhabens. Gemeinsam konkretisieren sie ihren Projektplan und legen Arbeitsstrukturen fest. Begleitet werden sie von ihrem Critical Friend aus einem anderen Team, der regelmäßig Feedback gibt.

Nach einigen Monaten erfolgt ein Vor-Ort-Besuch, bei dem im Rahmen eines individuell geplanten Workshops aktuelle Herausforderungen herausgearbeitet und die



Prozessentwicklung unterstützt wird. Dabei können neben dem Projektteam weitere Stakeholder einbezogen und/oder externe Expertise hinzugezogen werden, um den langfristigen Erfolg des Vorhabens zu fördern. Außerdem nimmt der Critical Friend teil und bietet damit eine „Außenperspektive“ an; moderiert wird der Workshop durch das Team des Stifterverbandes.

Ergänzend dazu finden Online-Workshops statt, welche auf die Bedarfe der Teams zugeschnitten werden und Impulse und Input für den laufenden Prozess liefern.

Abschlussphase (Monat 12)

Auf einer Abschlussveranstaltung präsentieren die Teams ihre Ergebnisse, reflektieren zentrale Erkenntnisse und teilen ihre Erfahrungen mit der Programmkohorte. Die Learnings werden außerdem für die Fachöffentlichkeit dokumentiert, sodass zentrale Erkenntnisse auch auf andere (nicht geförderte) Projekte übertragen werden können.

Zeitplan

10. November 2026; 15:00 - 16:00 Uhr

Online-Informationsveranstaltung für Interessierte

Zoom-Link: <https://us06web.zoom.us/j/83799392809>

31. Januar 2027

Bewerbungsfrist

Februar 2027

Versand der Zu- und Absagen zur Förderung

17./18. März 2027

Kick-off-Veranstaltung in Präsenz (voraussichtlich in NRW, Lunch-to-Lunch)

➔ **Bitte merken Sie sich diesen Termin unbedingt vor.**

Die Teilnahme ist für das gesamte Projektteam verbindlich!

Ab Q2 2027

Bearbeitungsphase der Projekte; ein Vor-Ort-Besuch pro Projektteam (Termin und konkrete Ausgestaltung nach Absprache), Begleitung durch Critical Friend

Online-Workshops für die gesamte Kohorte

Q1 2028

Abschlussveranstaltung



Hinweise zur Bewerbung

Antragsberechtigt sind Teams aus drei bis fünf Personen, die organisations- und/oder phasenübergreifend zusammengesetzt sind und ein konkretes Innovationsvorhaben planen. Für die Projektsteuerung ist die Beteiligung von Entscheidungsträgerinnen und -trägern aus der Lehrkräftebildung erforderlich; darüber hinaus können weitere Akteure in die operative Arbeit vor Ort einbezogen werden. Außerdem ist die Unterstützung durch die Leitung der beteiligten Organisationen zwingend erforderlich.

Eine Freistellung der beteiligten Personen für die o.g. Veranstaltungen im Rahmen der Programmförderung ist dabei obligatorisch.

Das Auswahlverfahren erfolgt durch den Stifterverband.

Welche Bewerbungsunterlagen benötigen wir?

- 1 Deckblatt inklusive eines von den beteiligten Organisationsleitungen unterzeichneten Befürwortungsschreiben
- 2 eine kurze, aussagefähige Skizze von bis zu 7.500 Zeichen

Die Skizze sollte sich an den folgenden Leitfragen orientieren:

Vorhabensbeschreibung

- Welche Herausforderung der Lehrkräftebildung gehen Sie mit Ihrem Vorhaben genau an?
- Wie wollen Sie diese Herausforderung lösen?
- Skizzieren Sie kurz einen Zeit- und Umsetzungsplan.
- Welche Stakeholder planen Sie bei der Umsetzung einzubeziehen?
- Welche (ersten) Schritte haben Sie bereits in die Wege geleitet?
- Worin sehen Sie die größten Herausforderungen im weiteren Prozess? Wie wollen Sie diesen begegnen?

Ziele

- Welche kurz-, mittel- und langfristigen Ziele verfolgen Sie mit Ihrem Vorhaben? (Berücksichtigen Sie dabei die SMART-Kriterien.)
- Wie messen Sie, ob Sie Ihre Ziele erreichen? Nennen Sie 3-5 Indikatoren. Dabei können mittel- und langfristige Ziele auch außerhalb des Förderzeitraums liegen.

Etablierung vom Kooperationsstrukturen

- Wie planen Sie tragfähige und nachhaltige Kooperationsstrukturen aufzubauen und wie können Sie sicherstellen, dass diese strukturell verankert werden?





Impact für die Lehrkräftebildung

- Wie sieht die Lehrkräftebildung in 5 Jahren aus, wenn Ihr Vorhaben erfolgreich umgesetzt ist?
- Welche Impulse könnten auch für andere Bereiche davon ausgehen?
- Inwiefern trägt die Teilnahme am Programm Ihrer Einschätzung nach dazu bei, Ihr Vorhaben erfolgreich umzusetzen?

Bitte reichen Sie die Unterlagen als eine PDF-Datei per E-Mail bis zum 31. Januar 2027 an sunamaren.jatta@stifterverband.de ein.

Die Projekte werden nach folgenden Kriterien ausgewählt:

- **Relevanz und Klarheit** des Vorhabens für die Stärkung der Kohärenz und die Professionsorientierung der Lehrkräftebildung
- **Tragfähigkeit der Kooperationsstrukturen** und erwartbare langfristige strukturelle Veränderungen der Arbeitsweisen (organisations- und phasenübergreifend)
- **Realisierbarkeit und Kohärenz** des Vorhabens (Ziele, Umsetzungsplan, Einbezug relevanter Stakeholder) unter Berücksichtigung der vorgegebenen, länderspezifischen Rahmenbedingungen
- **Bedeutsamkeit der Teilnahme am Förderprogramm** für die Umsetzung des Vorhabens

Kontakt

Ansprechpartnerinnen bei inhaltlichen und organisatorischen Fragen zum Programm, zu den Förderrichtlinien oder zu den benötigten Unterlagen:

Christina Siebert-Husmann
T 0201 8401-282
christina.siebert-husmann@stifterverband.de

Suna Jatta
T 0201 8401-111
sunamaren.jatta@stifterverband.de